

Nachruf Chiquita Mischke

Am 24. November 2020 ist die Essener Krankenschwester Chiquita Mischke im Alter von 86 Jahren nach einer COVID-19-Infektion in ihrer Wahlheimat Rumänien in Dudestii-Noi (bei Temeswar) verstorben. Ihr Lebenswerk war der eigeninitiative Aufbau und die Leitung des "Haus Lebensquell" für schwerstbehinderte Kinder in Rumänien.

Chiquita Mischke wurde am 29. August 1934 geboren und kam 1991 durch die „Hilfe für Rumänien Essen“ und „Caritas Essen“ nach Temeswar. Sie arbeitete zunächst als sog. Praxis-Anleiterin mit Kinderkrankenschwester-Schülerinnen, da sie über jahrelange einschlägige Berufserfahrung verfügte, u. a. eine dreijährige Tätigkeit in England und die Pflege von Leprakranken in der Station bei Bombay/Indien.



In Temeswar wurde sie mit den Problemen von Waisen- und behinderten Kindern „hautnah“ konfrontiert und baute in Eigeninitiative ein Waisenheim auf. Zunächst mietete Schwester Chiquita ein altes verwaistes Pfarrhaus im Dorf Dudestii-Noi an, etwa 12 km von Temeswar entfernt. Sie renovierte das Haus und im Oktober 1992 wurde ihr „Haus Lebensquell“ offiziell eingeweiht. So konnte sie Waisenkinder aus dem Krankenhaus in Temeswar zunächst von Freitag bis Sonntagabend ins Dorf holen. Die Kinder - überwiegend stark motorisch und psychisch retardiert - erholten sich gut und durch ihre vielfältigen Verbindungen in Rumänien vermittelte sie einige Kinder aus den Heimen in Temeswar an deutsche Eltern zur Adoption.

Nach ihrer aktiven Berufstätigkeit im Jahre 1994 kamen regelmäßig fünf bis sechs Kinder ins Haus, die dann drei bis vier Wochen zur Rehabilitation bei ihr verbrachten. Es handelte sich um behinderte Waisenkinder, die in staatlichen Heimen in Temeswar dahinvegetierten. Die Kinder wurden zunächst medizinisch grundversorgt, d. h. es wurden in erster Linie Unterernährungssymptome bekämpft. Parallel dazu versuchte sie, den retardierten Kindern das Sprechen beizubringen und psychomotorische Schäden zu beseitigen. Dazu verabreichte Schwester Chiquita den Kindern u. a. Fußreflexzonenmassagen. Ihre liebevolle Tätigkeit mit den Kindern hatte so gute Erfolge, dass einige später nicht mehr als „behindert“ galten.

Für diese Arbeit und auch für die Unterstützung der Armen im Dorf wurde „Mamma Chiquita“ im Oktober 1996 zur Ehrenbürgerin von Dudestii-Noi ernannt. Im Juni 2011 erhielt Schwester Chiquita für Ihre Tätigkeit die Auszeichnung Paul-Harris-Fellow vom Rotary Club Bad Wildungen-Fritzlar.

Anfang 1999 erwarb Schwester Chiquita ein größeres Bauernhaus in Dudestii-Noi. Sie nahm selbst einen Kredit in Höhe von 40.000 DM auf und legte ihre Lebensversicherung dazu, um den Kaufpreis zahlen zu können. Mit Unterstützung aus Deutschland in Form von Baumaterial und Geldspenden renovierte sie das Haus und weihte es am 30.11.1999 offiziell ein. Am 20.12.1999 zogen fünf zwei- bis fünfjährige Kinder aus dem staatlichen Kinderheim bei ihr ein und fanden so ein dauerhaftes Zuhause.

Um dem Projekt eine langfristige Perspektive zu ermöglichen, hatte die damals 78-jährige Chiquita Mischke im Jahre 2012 das Gebäude der rumänischen CARITAS überschrieben bzw. geschenkt. Der "CARITAS VERBAND der Diözese Timisiora" ist seither offizieller Betreiber des Hauses. Nachdem 2015 die meisten Bewohner 18 Jahre alt waren, fiel das "Haus Lebensquell" unter das rumänische Gesetz für Familienhäuser und wird seither von der CARITAS als Betreutes Wohnen für Behinderte "Casa Izvorul Vietii" (Haus Lebensquell) geführt.

Wir haben mit Chiquita Mischke eine großherzige und tatkräftige Frau verloren, die ihr ganzes berufliches und privates Leben für kranke und hilfsbedürftige Menschen, insbesondere Kinder, verbracht hat. Ihr unerschütterliche Glauben an Gott und das Gute im Menschen hat ihr die Kraft gegeben, die psychisch und körperlich belastende Aufgabe für andere Menschen bis ins hohe Alter wahrnehmen zu können.

Wir hoffen, dass die CARITAS Temeswar - auch mit unserer Unterstützung - das Lebenswerk von Chiquita Mischke weiterführen kann, um den Bewohnern weiterhin ein lebenswertes Zuhause geben zu können.

gez. Horst Treffehn

1. Vorsitzender Wundertüte e.V.